

methodische Fragen erörtert werden. Besondere Wünsche, um deren vorherige Mitteilung gebeten wird, werden nach Möglichkeit berücksichtigt. In dem Kursus soll behandelt werden: 1. Lehrverfahren, Lehrplan, Lehrmittel, Stoffverteilung acht Stunden. 2. Ausgewählte Kapitel aus der Uhrenlehre (Verzahnungen, Hemmungen, Gangregler) 17 Stunden. 3. Elektrische Uhren 6 Stunden. 4. Arbeitsweisen 12 Stunden. 5. Zeichnen 12 Stunden. 6. Besichtigungen 10 Stunden. Zusammen 60 Stunden.

Die Gebühren betragen 14 Mk. Die Teilnehmer am Kursus können unter den bekannten Bedingungen im Schülerheim Wohnung finden (10 Tage mit Frühstück 12 Mk.). Zeichengeräte, mit Ausnahme von Reißzeug und Winkel, werden geliefert. In geeigneten Fällen wird das Sächsische Wirtschaftsministerium Lehrkräften der ihm unterstellten Schulen auf ein entsprechendes Gesuch eine Beihilfe von 45 Mk. zuzüglich der Fahrtkosten 3. Klasse vom Dienstort nach Glashütte bewilligen. (VI 1/165)

Amerikanische Methoden taugen nicht überall. Die Sucht, amerikanische Methoden ohne weiteres auf Deutschland zu übertragen, hat schon oft zu Enttäuschungen geführt. Bekannt ist, daß die sogenannte „Konsumfinanzierung“ ihren Verfechtern wenig Freude gemacht und bisher zu nennenswerten Erfolgen nicht geführt hat. Einzelne Warenhäuser haben sie an Orten, wo ihnen der nüchterne Sinn der Bevölkerung entgegenstand, schon wieder aufgeben müssen. Jetzt wird der völlige Zusammenbruch einer ähnlichen amerikanischen Errungenschaft gemeldet, der „Hadepe“ (Haus der Einheitspreise) G. m. b. H., die in Berlin drei große Einheitspreisläden mit Gegenständen im Werte von 50, 75 Pf. und 1 Mk. unterhielt. Ueber die Gesellschaft ist der Konkurs verhängt worden. (VI 1/168) R. H.

Der Kampf um den französischen Zolltarif. Durch das Eingreifen der schweizerischen Regierung ist auch indirekt für die Schwarzwälder Uhrenindustrie, die durch den neuen französischen Zolltarif ebenso bedroht war wie die schweizerischen Uhrenfabrikanten, eine bessere Lage geschaffen worden. Vor seiner Abreise nach Madrid erklärte Handelsminister Bokanowski einer Abordnung von Importeuren der Halbfabrikate und Ganzfabrikate aus der Uhrenindustrie, er werde zwar nicht von der Basis der Wertzölle abgehen, dafür aber die Sätze neu aufstellen lassen mit einer Senkung des Mindestsatzes. Es besteht auch die Aussicht, daß die früheren Zölle auf Wanduhrwerke mit lose beigegebenen Gehäusen wiederhergestellt werden. Hier lag beträchtliche Hinaufsetzung des Mindestzollens vor, der nahezu prohibitive Höhe erreichen würde. (VI 1/169)

Die größte Sonnenuhr der Erde. Drontheim wird demnächst auf einfachste Weise die größte Sonnenuhr der Erde erhalten, und zwar auf dem Marktplatz, in dessen Mitte eine hohe Säule steht. Diese Säule wird der Schattenwerfer sein, und das Zifferblatt soll mittels Metallplatten auf dem Markt eingelegt werden. (VI 1/173)

Beim Aufhängen von Uhren jeglicher Art macht das Einschlagen von Haken, besonders in schlechte Wände, immerhin einige Schwierigkeiten. Der neue gesetzlich geschützte und zum Patent angemeldete Upat-Dübel beseitigt spielend leicht alle Hindernisse

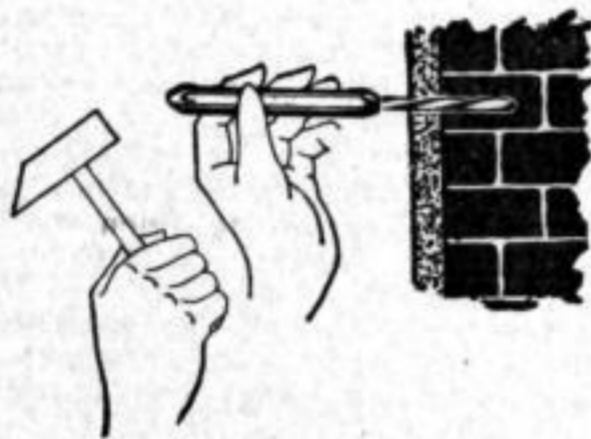


Abb. 1

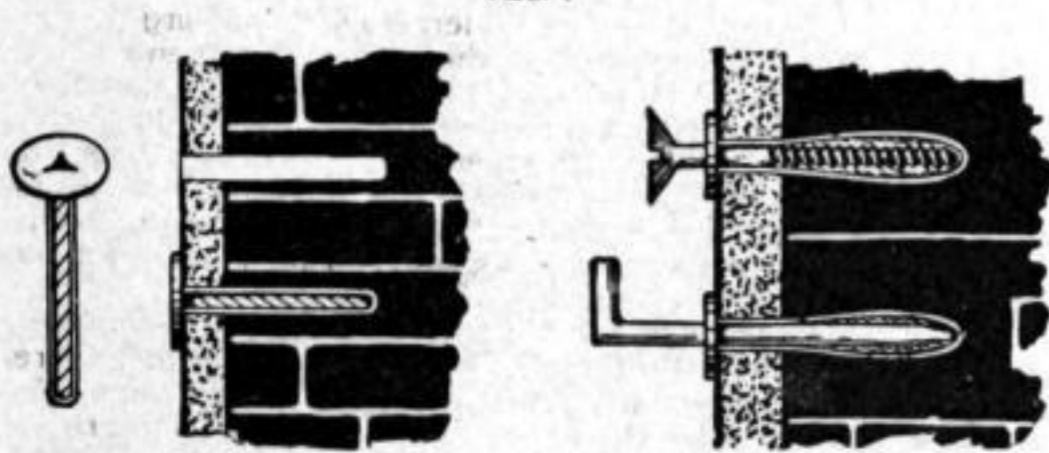


Abb. 2

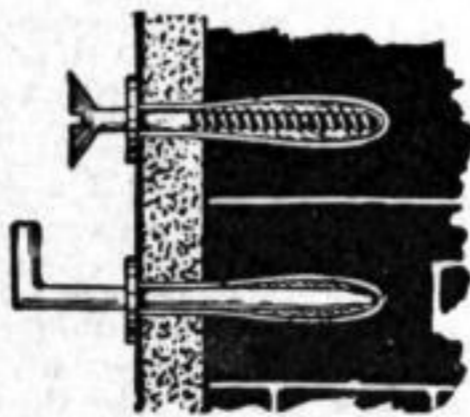


Abb. 3

infolge seiner vorzüglichen Konstruktion. Abb. 1 zeigt das Bohren des Loches mittels des besonders gearbeiteten Steinbohrers.

Abb. 2 stellt das Bohrloch sowie den darin eingesetzten Dübel dar. Abb. 3 veranschaulicht den in den Dübel eingetriebenen Haken beziehungsweise die Schraube. Die so eingeschlagenen Haken haben die höchste Haltekraft in allen Wänden. Es ist nur eine Größe Dübel erforderlich. Erhältlich sind die Upat-Dübel bei der Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig C 1, Katharinenstraße, unter der Nr. 10495, 10 Upat-Dübel nebst Universal-Steinbohrer in Schachtel B, dn Mk.; Nr. 10496, einzelne Upat-Dübel, 100 Stück R, is M.; Nr. 10497, einzelne Steinbohrer mit Griff, Stück —, nu Mk. (VI 1/144)

Selbstbau von Radioapparaten. Im Verlag Anode (Berlin-Wilm., Brandenburgische Str. 42) erschien kürzlich die Serie V der Sammlung: „Radioschaltkarten“. Die neue Serie umfaßt eine Einrohr- und eine Zweirohr-Reflexschaltung, eine Karte über Anwendung von Klinkenschaltern, eine Tabelle aller in der Radiotechnik gebräuchlichen Schaltsymbole und schließlich zwei Vierrohrschaltungen. Preis der Serie V (6 Karten) 1,20 Mk., der ganzen Sammlung (36 Karten) 7,20 Mk. (VI 1/163)

Der neue Katalog Nr. 117 von Haller & Benzing, A.-G., Schweningen a. N., zeigt eine große Auswahl geschmackvoller Muster von Küchen-, Kinderzimmer-, Rundrahmen-, Tisch-, Hausuhren und Regulatoren. Insbesondere ist das neue $\frac{1}{4}$ -Westminsterwerk mit liegendem Stabgang für Tischuhren beachtenswert, worüber dem Katalog ein besonderer Prospekt beigegeben ist, aus dem die Vorteile dieses neuen Typs überzeugend dargestellt sind. Der Katalog zeichnet sich ferner aus durch zahlreiche Muster für moderne Regulatoren sowie durch sehr geschmackvolle Hausuhrtypen mit eichnem Gehäuse. Doch auch die anderen Gruppen des Kataloges sind vorzüglich geeignet, unsere Kollegen bei Ergänzung ihres Lagers in vorteilhafter Weise anzuregen. Zu dem Katalog gehört noch eine Nettopreisliste, wodurch die praktische Verwendung des Kataloges wesentlich erleichtert wird. (VI 1/164)

Reiseuhren. Die „Eterna“, Anker-Präzisionsuhren, übersandte uns einige Abbildungen von Leder-Reiseuhren und Taschenweckern. Die Vielheit der Muster spricht dafür, daß die „Eterna“ besonderes Gewicht auf die Herstellung von derartigen Uhren legt. Es treffen hier angenehme Formen mit Zweckmäßigkeit zusammen.

Der deutsche Vertreter Herr Artur Fanta, Uhren en gros, Berlin SW 68, Kochstraße 33, wird Abbildungen den Kollegen gern zur Verfügung stellen. (VI 1/141)

Geschäftsnachrichten

Die Waltham Watch Company hat den Verkauf ihrer Erzeugnisse in Deutschland wieder aufgenommen und zu diesem Zwecke in Frankfurt (Main), Stiftstraße 19, ein deutsches Büro errichtet. (VI 2/166)

Gebrüder Junghans A.-G., Uhrenfabriken, Schramberg, ist damit beschäftigt, in ihrem Hauptwerk Fließarbeit einzuführen. Die Umbauarbeiten werden den ganzen Sommer beanspruchen. (VI 2/172)

Uhren-Rohwerke-Fabrik Glashütte, A.-G., Leipzig, wurde in das Handelsregister eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 7. Dezember 1926 abgeschlossen und am 23. April 1927 abgeändert. Das Grundkapital beträgt zweihundertdreißigtausend Reichsmark. (VI 2/158)

Personalien

Löbejün. Herr Kollege Max Stambke vermählte sich mit Fräulein Berta Schubert. (VI 3/175)

Mennighüffen (Kreis Herford). Herr Kollege Wilhelm Niehus bestand vor der Handwerkskammer in Bielefeld die Meisterprüfung.

München. Am 24. Mai feierte Kollege Josef Steiner das 30. Ehefest. (VI 3/161)

Gumbinnen. Herr Kollege Gustav Lübcke verschied plötzlich in Berlin, als er sich auf der Fahrt nach Bad Nauheim befand. Er stand im 69. Lebensjahre. Durch sein kollegiales und freundliches Wesen besaß er die Liebe und Wertschätzung aller Kollegen. (VI 3/170)

Stade. Am 26. Mai entschlief im 71. Lebensjahre nach langem Leiden Herr Kollege J. H. Umland, Ehrenobermeister der Zwangsinnung Stade. (VI 3/162)

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**